

Mitteilung an die Abonnenten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **14 (1920)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Darum rufen wir zu Dir, weil wir sehen, daß wir zu schwach sind: Du wolltest uns sterben lassen im Fleisch und wolltest mit Deinem Schwert hervorbrechen, und eine Bahn machen, daß Dein Reich kommen könne und nicht weiter durch unser eigenes Wesen möchte aufgehalten werden. Laß bald die Stimme des Erzengels laut rufen, daß sie viel lauter noch rufe als das Geschrei der Welt laut ist, damit doch von Deinen Höhen uns möchte Wahrheit und Gerechtigkeit in späten Zeiten kommen. O Vater im Himmel, wie viele Jahre sind schon vorübergegangen, seit dem Du Deine Gerechtigkeit geoffenbart hast in dem Namen Jesu Christi. Und noch liegen wir gefangen im Schatten des Todes, preisgegeben allen Sünden des Fleisches, daß ein Greuel aufsteigt auch von der Christenheit vor Deinen Thron und wir uns schämen müssen all des Bösen, das in uns und um uns her freischalten darf. Herr erbarme Dich! und herrsche Du! Ja laß den Heiland kommen, daß er der Herr werde und wir rufen miteinander: „Herrscher, herrsche! Sieger, siege! König, brauch Dein Regiment! führe Deines Reiches Kriege; mach der Slaverei ein End! Denn die Last treibt uns zu rufen, alle flehen wir Dich an: Zeig uns bald die ersten Stufen der gebrochnen Freiheitsbahn.“ Und Du Herr, unser Gott, wirst uns hören! und Du hast uns schon gehört, des sind wir froh am heutigen Tage. Ja, Deine Stimme wird bald erschallen und darum sind wir in unseren Herzen fröhlich und wollen auch fröhlich sein, wenn Du Gericht auf uns kommen lassen willst, damit wir vollends möchten Gestorbene werden und Christus allein lebe, und durch Deine Schöpfung in neues Licht gestellt werde, daß sie jauchzen muß und rühmen Deine große Barmherzigkeit. Christoph Blumhardt, Sohn.

Mitteilung an die Abonnenten.

Wir machen die verehrl. Abonnenten der Neuen Wege darauf aufmerksam, daß wir mit dem Januarheft 1921 den Abonnementspreis von Fr. 5.— für das erste Halbjahr 1921 durch *Nachnahme* erheben werden und bitten im Voraus um gefl. Einlösung derselben.

Der Abonnementsbetrag von Fr. 10.— per Jahr, Fr. 5.— per Halbjahr, kann auch bis zum 15. Januar 1921 auf unsern Postcheck V 884 Basel, einbezahlt werden.

Die Expedition.

Redaktion: R. Lejeune Pfarrer in Arbon; Liz. J. Matthieu, Gymnasiallehrer in Zürich; E. Ragaz, Professor in Zürich; Karl Straub in Zürich; E. Stückelberger, Pfarrer in Winterthur. — **Manuskripte** und auf die Redaktion bezügliche **Korrespondenzen** sind an Herrn Lejeune zu senden. — **Druck und Expedition** R. G. Zbinden & Co. in Basel.